



»More of the same«, aber smarter, grüner und nachhaltiger zu sein, versprach die erste, deutlich verkleinerte nach Pandemie «Live» IFA vom 2. bis 6. September im Funkturm Messegelände in Berlin.

Die Aufgliederung der Hallen war Audio, Communication, Computer & Gaming, Fitness & Digital Health, Global Markets, Home & Entertainment, Household Appliances, Imaging. Mit weitem Abstand die grösste Fläche hat dieses Jahr die Abteilung «Haushalt-Geräte» eingenommen.

Dazu viele Sonder-Veranstaltungen und Konferenzen wie IFA NEXT, shift mobility, IFA-Keynotes, IFA-Virtual, IFA Global Markets, IFA+ Summit, shift mobility (HUB27) und Reseller Park. Einige davon mit separaten (hohen) Eintrittsgebühren. Neu aber gab es einen sehr günstigen FACHBESUCHER-Ausweis für EUR 90, gültig für alle Tage und inklusive Eintritt zur Sondershow Global Markets.

Durch den sichtbar kleineren Publikumsaufmarsch war die Messe diesmal sehr angenehm zu «erwandern», nirgends Stau, viele Freiflächen und sogar viele Sitzplätze für Pausen und Verpflegung. Gesamthaft gesehen aber doch eher eine mittelprächtige Enttäuschung was den «Neuheits- und Mehr- Wert» anbelangt.



Bei IFA NEXT (das Innovationszentrum der IFA) geht es immer um die Zukunft der Technik, um Lifestyle und um die Bereitschaft, neue Produkte und Konzepte

auszuprobieren. IFA NEXT ist das Ziel für Medienvertreter, internationale Distributoren und Einzelhändler sowie für Branchenprofis, die sich inspirieren lassen wollen und auf der Suche nach den neuesten Technologietrends sind. Themen von IFA NEXT waren dieses Jahr KI, Robotik, Smart Home & Smart Living, Immersive Experience, AR & VR, Konnektivität, IoT, 5G, Digital Health, Wearables, die Zukunft des Handels sowie Nachhaltigkeit & Green Tech. Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein umfangreiches Programm mit Vorträgen, Expertenpanels und Startup-Pitches.

IFA in der Krise!? Neuer Standort ab 2024, neues Konzept oder bald das AUS?

Die Publikums-Messe IFA-Berlin galt lange als der grosse Publikumsmagnet im Funkturm-Messe-Areal zu Berlin. Seit Corona ist alles anders. Erst liess das Interesse bei Besuchern nach, nun verabschieden sich auch große Hersteller. Die Messe steckt in einer veritablen Existenzkrise.

Etwa eine Viertel Million Besucher strömten vor der Corona-Pandemie jedes Jahr auf das Berliner Messegelände zur Elektronikmesse IFA. Als hybride digitale Messevariante zog sie im Pandemie-Jahr 2020 nicht einmal mehr 80.000 Onlinebesucher an. Im Jahr darauf fiel die Weltleitmesse für Consumer- und Home Electronics schließlich ganz aus.

Auch wenn viele Beschränkungen inzwischen aufgehoben und Messen wieder möglich sind: Die Talfahrt der IFA hält auch in diesem Jahr an. Einige der prominenten Abwesenden waren dieses Jahr: Sony war nur für seine Händler da, Philips gar nicht, Panasonic war in kleinerer Halle, Microsoft fehlte und selbst der bisherige Publikums-Magnet TELEKOM fehlte. Einige der oft gehörten «Abwesenheitsbegründungen» erscheinen auch plausibel wie zum Beispiel Chipmangel, Logistik Probleme, Neuheiten (für das kommende Weihnachtsgeschäft nicht lieferbar) nicht fertig gestellt, Trend zu Inhouse-Messen, Inflation usw.

Schon der aktuelle Hallenplan im Vergleich zu 2019 zeigt, dass das Flächen-Angebot deutlich geschrumpft ist. Die Hallen 11-17 sowie der City-Cube sind leer geblieben und die separate Ausstellung «IFA-Global Markets» im Anhalter Bahnhof, belegt neu (ab Sonntag) die ganze Halle 9. Viele Hallen wurden zudem auch verkleinert und «aufgelockert» was für die Besucher durchaus positiv ist.

Zusätzlich erleidet das IFA-Image zur Zeit massiven Schaden wegen dem Tumult in der Chefetage und die Konflikte um die Neuausrichtung. In den letzten Wochen kamen auch noch ein zusätzliches Personal-Problem (Wolf legte Amt als Aufsichtsratschef der Messe Berlin nieder), indirekt verursacht durch den RBB-Medienskandal.

In Diskussion ist auch ein neuer Standort, neuer Organisator und die Verwandlung in eine reine Fachbesucherveranstaltung ohne Publikum.

Das Ganze sieht für mich nach einem endgültigem Niedergang der IFA aus. Man erinnere sich an die ehemalige CeBit in Hannover: Im Jahr 2001 brach die ehemalige IT-Weltleitmesse CeBIT mit mehr als 8.000 Ausstellern aus 60 Ländern und 830.000 Besuchern noch alle Rekorde als weltweit grösste Messe. 2018 kam bei nur noch 120.000 Besuchern das Aus. Die Ausrichter hatten sich nie auf ein klares Messekonzept einigen können und so Fachbesucher wie Publikum letztlich verprellt.



Die Separate Veranstaltung, IFA-Global Markets, jeweils ab Sonntag, ist die internationale Sourcing-Plattform der IFA, die 2016 gegründet wurde. Sie hat sich schnell zu Europas größtem B2B-Sourcing-Marktplatz entwickelt, auf dem

Fachbesucher aller Art neue Beziehungen knüpfen und sich mit etablierten Partnern treffen. Das reine B2B-Umfeld garantiert eine konzentrierte und ergebnisorientierte Atmosphäre. Ursprünglich fand diese Veranstaltung beim Gleisdreieck statt, neu ist sie integriert in die Halle 20. Zugang nur mit Fachbesucherausweis!

Mit durchschnittlich mehr als 20 Ländern, die an der IFA Global Markets teilnehmen, und fast 800 Ausstellern im Jahr 2019 reicht die Internationalität von kleinen Anbietern in Europa bis hin zu einer breiten Palette von asiatischen ODMs & OEMs, die alle Facetten der Unterhaltungs- und Haushaltselektronik abdecken. Es war noch nie so einfach, Ihren Bedarf zu decken, seien Sie ein aktiver Teil von IFA Global Markets. Soweit die Eigenwerbung des Veranstalters. Die Realität sah dieses Jahr aber ganz anders aus: Nur ein kleiner Bruchteil der früheren Fläche im Gleisdreieck war belegt. Selbst die Halle 9 konnte nicht ganz gefüllt werden. Und neben der Chinadominanz und Korea/Taiwan, musste jede andere repräsentierte Nation mit der grossen Lupe gesucht werden. Also daraus wird wohl nie mehr was grosses werden!



China Dominanz+Korea/Taiwan + ein schöner Stand von Vinola,Türkei !

Bilder: MRU



ShowStoppers®

The official press event of IFA 2022

Am Tag vor der Ausstellungseröffnung fand der ShowStoppers-Anlass im Eingangs-Bereich beim Süd-Eingang statt. Diesmal als offizieller IFA Press Event mit rund 50 Produktvorstellungen an «mini-

Ständen» welche den 700 registrierten Journalisten aus 60 Ländern (Veranstalter-Angabe!) während 3 Stunden dargeboten wurden. Wie immer in Verbindung mit «fliegender Verpflegung» und (wenig) Platz für zusätzlichen «Smalltalk», aber gute Atmosphäre.

Im Vergleich zu den letzten paar Veranstaltungen (MWC/CES) wo es nach einem Niedergang dieser Art von Veranstaltungen aussah, machte die diesjährige IFA-Auflage einen sehr guten und frischen Eindruck. Allerdings sind viele Produkte auch in der IFA-Ausstellung zu sehen, haben wenig Neuheitswert (schon an der CES22 gesehen) und einige Aussteller waren schlicht nicht da. Trends: (Solar-)Notstrom, Energiesparen, grüner und alles smarter und nachhaltiger. Besonders aufgefallen sind mir die folgenden Produkte und Dienstleistungen: **(alle Bilder: MRU oder Hersteller)**

STRONG

Endlich ein VR/AR Headset von [STRONG](#) bei welchem auch für Brillenträger eine optimale Einstellung pro Auge separat gewählt werden kann und deutlich leichter ist als zum Beispiel Meta's VR-Set.



Cortian MacManus erläutert das brandneue **BRESSON** «Pocket fit» Multimedia-Toolkit von Swiss RIG. Es wurde von der Schweizer Start-UP-Firma innert drei Jahren für Entwickler aller Art entwickelt, die ein einfaches All-in-One-System benötigen, das eigenständige Video- und spiegellose Kameras, Stabilisatoren, Audiorecorder, Mikrofone, Zoomobjektive, Netzteile

und Steuereinheiten durch ein einziges Gerät ersetzen kann, das einfach ist zu tragen, schnell aufzubauen und eine Freude in der Handhabung ist. Mehr dazu [hier](#).



daan tech Der kleinste Geschirrspüler der Welt von [daan tech](#).



invoxia Hunde-Halsband als Tracker wie FIT-Bit von [invoxia](#).



Haben die sich in der Adresse geirrt? Hatten den grössten Mini-Stand bei Showstoppers und auch in der Medienhalle gross vertreten ! [XPERI](#)

ECOFLOW

next generation of portable power for the EU. [ECOFLOW](#)



Weiteres Beispiel von Notstromversorgung von [Jackery](#) (Weltmarkt-Führer) : “endless green power wherever they go by offering the fastest-yet solar and wall recharging”.



[Prêt à Pousser](#) stellte seinen ehrgeizigsten Indoor-Garten «Multo» vor, das erste Personal-Farm-System mit Ebbe-Flut-Hydrokultur-Technologie. Geniessen Sie ultrafrische Produkte mit unvergleichlichem Geschmack und bauen Sie Gurken, Auberginen und Radieschen in Ihrer Küche an.



[Jabra](#) zeigte die neueste Version von 3-in-1-Earbuds für Musikgenuss und Telefonate, die zugleich Hörgeräte-Technologie nutzen (aber eben keine Hörgeräte sind). Ein echter Fortschritt für Leute die nicht zwischen Hörgerät und Wireless Earphones hin und her wechseln wollen!



Alle warten gespannt auf den Einlass zu Showstoppers um Punkt 18 00Uhr am Donnerstag

Ausgewählte (Bild-) Eindrücke vom Ausstellungsrundgang, mit Kurzkommentar oder «selbsterklärend 😊». Alle Bilder: MRU



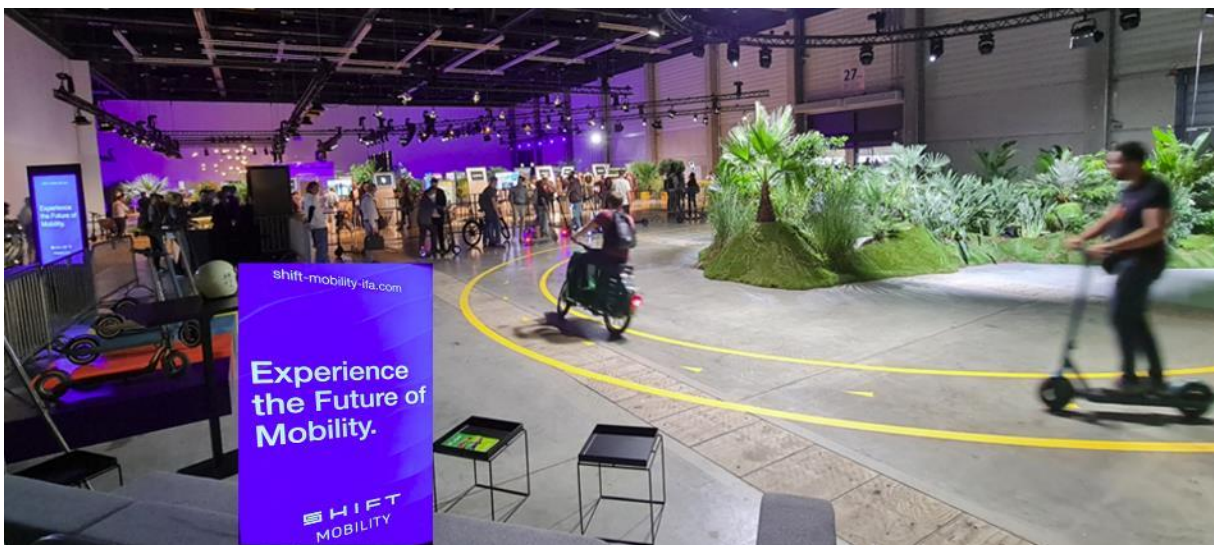
Völlig neu gestalteter Fachbesucher Empfang und viel weniger Gedränge beim Frühstück!



Bescheidener ,aber gut fokussierter ARD-Auftritt auf «PSM-Claims» ,Podcast und DAB+



Das Comeback von Vinyl Plattenspielern scheint kein Ende zu nehmen



Eine ganze Halle für die Future eMobility, hier mit eTrotties bis eBikes klein bis gross



Auf diese Art und Weise würde mich die trendige eMobility schon eher als die eTrotties begeistern



Einer der wenigen wirklichen schönen grossen Stände (früher weit verbreitet) bei PANASONIC



Die Liegestühle von FRITZ gibt es noch, aber das Programm ist wie die neue Bühne doch eher sehr klein geworden



Indoor-Garten ist wirklich IN !



Nach Batteriebeheizten Socken und Schuhen nun die ganze Bekleidung von [Polstra](#) aus Polen



Mehr WLAN mit MESH bei FRITZ



Autel Robotics zeigt interessante neue Generation von Drohnen als Kombination von Flächenflugzeug mit Helikopter



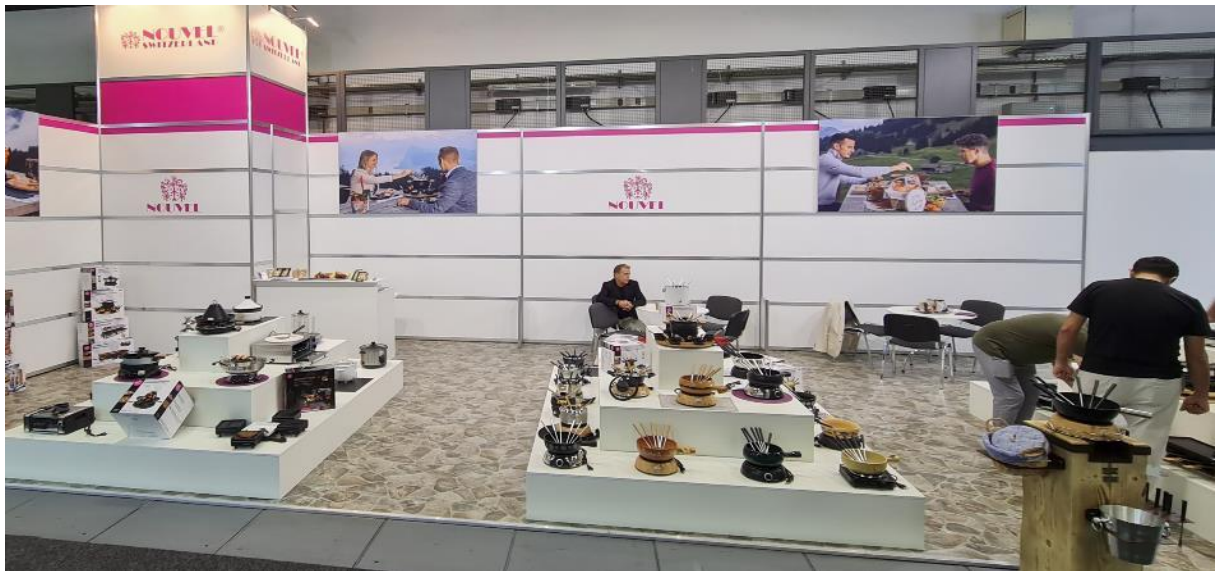
Alles Radio oder was? Ja klar, Mittelwelle, Kurzwelle, UKW aber nix digital!



Innovation und Vielfalt kennt keine Grenzen, sei es beim Mixer ,Kaffemühle oder Staubsauger



Von Housekeeping via Waschmaschine bis TV-Gerät, gibt's alles auch bei Grundig (früher nur TV!)



Hurra, die Schweizer Firma **NOUVEL** aus Triengen hat sich auf jede Art von Raclette- bis Fondue- Ausrüstung spezialisiert.



Von Kaffee-Maschine bis Toaster in jeder beliebigen Ausführungsart bei Westinghouse

SCHLUSSPUNKTE:



Auch das ist Berlin: Im Distel-Kabarett sucht man den Supermieter und unter der Brücke beim Messedamm haben sich Obdachlose im Dutzend eingenistet!



Zum letzten Mal IFA hier mit Publikums- und separatem Fachbesucher-Eingang ? Oder war dies gar die letzte IFA in dieser Form im Funkturm-Messegelände? Ein Termin ist auf jeden Fall bei Berichts-Erstellung unbekannt!

Es wäre doch eigentlich wirklich jammerschade um die sonst wirklich sehr gute Gesamtveranstaltung «IFA-BERLIN», als wohl letzte in Europa verbleibende Gross-Veranstaltung. Sicher ist das heutige Konzept so wohl nicht überlebensfähig, da zu breit (von Waschmaschine bis Future-Mobility und KI und Publikums-und Fachmesse zugleich) und der frühere 2-Jahres Turnus würde den Neuheitswert wohl sicher auch wieder steigern. Es bleibt die Hoffnung (stirbt bekanntlich zuletzt), dass die Veranstalter rechtzeitig eine gute Lösung finden. Wie wär's mit einem Neu-Start im September 2024?

Zum Autor:

Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationsnetztechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fachmessen und Kongresse. Markus Ruoss ist in verschiedenen Verwaltungsräten, war Mitglied der eidgenössischen Medienkommission und gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an.

05.September 2022MRU